

Gestaltungsrichtlinien der Diplomarbeit

Erstellt von Diplomand Christian Lück im Oktober 2007

Aufbau der Diplomarbeit

1. Leeres Vorblatt
2. Titelblatt
3. Inhaltsverzeichnis
4. Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen
5. Verzeichnis der Abkürzungen und Symbole
6. Text der Diplomarbeit
7. Anhang
8. Literaturverzeichnis
9. Eidesstattliche Erklärung
10. Leeres Schlussblatt

Schrift

Schriftart	Arial
Schriftgröße	12 Punkte (fließender Text) und 9 Punkte (Fußnoten)
Schriftsetzung	Blocksatz im fließenden Text Linksbündig im Literaturverzeichnis

Seitenränder und Zeilenabstand

Linker Rand	3,5 cm
Rechter Rand	1,7 cm
Oberer Rand	2,5 cm
Unterer Rand	2 cm
Zeilenabstand	1,5 Zeilen

Seitenzahlen

Titelblatt	Ohne Seitenzahl
Inhaltsverzeichnis	Römische Zahlen (I, II, III)
(Dieses gilt auch für das Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen sowie für das Verzeichnis der Abkürzungen und Symbole)	
Fließender Text	Arabische Zahlen (1-60)

Zitate, Anmerkungen

Direkte Zitate	Mit Anführungszeichen ohne die Abkürzung Vgl.
Anmerkungen	Ohne Anführungszeichen mit der Abkürzung Vgl.
Online-Dokumente	Mit genauer Angabe des Homepage-Abrufs (Datum und Uhrzeit)

Literaturangabe

Bei den Fußnoten Kurzbeleg (siehe Beispiel)

¹ Vgl. Wirtz, B. W. (2006), S. 43.

Im Literaturverzeichnis Vollbeleg (siehe Beispiel)

Wirtz, Bernd W.: Medien- und Internetmanagement. 5. Aufl., Wiesbaden (Gabler) 2006.

Allgemeines

Wenn ein Buch einen Untertitel hat, dann wird zuerst der Haupttitel genannt und mit einem Punkt vom Untertitel getrennt.

Die Auflage wird immer nur dann erwähnt, sofern es sich um die zweite oder eine folgende Auflage handelt.

Bei Werken mit mehreren Autoren wird der Name des ersten Autors genannt; auf die anderen Verfasser wird durch die Abkürzung et al. hingewiesen.

Beispiel mit einem Autor:

Zervos, Frank: Digitales Fernsehen in Deutschland. Medienpolitische und medienwirtschaftliche Herausforderungen des zukünftigen Fernsehens. Wiesbaden (Westdeutscher Verlag) 2003.

Beispiel mit mehreren Autoren:

Busch, Rainer et al.: Marketing Communication Policies. Berlin, Heidelberg (Springer-Verlag) 2007.